

Mit dem Rad von Kirche zu Kirche fahren

VERANSTALTUNG Gemeinden und Touristik GmbH Krummhörn laden zu besonderer Tour ein

Von Jennelt aus können Teilnehmer über eine Strecke von 63 Kilometern von Dorf zu Dorf radeln. Überall gibt es Programm – und Lademöglichkeiten für E-Biker.

KRUMMHÖRN - Die Reifen sind aufgepumpt, die Räder geölt: Die Veranstalter der Krummhörner Kirchturm-Tour sind momentan dabei, den Rundkurs und das Rahmenprogramm vorzubereiten. Es ist das vierte Mal, das die Veranstaltung organisiert wird. Am 3. September können die Teilnehmer wieder per Rad durch die Krummhörn fahren und sich die Gotteshäuser der insgesamt 23 Kirchengemeinden in der Ferienregion ansehen. Insgesamt ist die Strecke 63 Kilometer lang. Wer nicht die komplette Tour mitfahren möchte, kann auch nur Teilstrecken zurücklegen, teilt

baren Orgeln. Auch die Mühlen in Greetsiel, Pewsum und Rysum, verschiedene Museen, das Fischerdorf Greetsiel und das Weltnaturerbe Nationalpark Wattenmeer liegen auf der Strecke.

Start ist zwischen 8 und 10.30 Uhr auf dem Dorfplatz in Jennelt. Dort ist auch für diejenigen, die mit dem Auto anreisen, ein Parkplatz ausgeschildert. Teilnehmer erhalten dort ihre Starterkarte, den Streckenplan und die neuesten Infos über die besonderen Angebote entlang des Rundkurses. Ist die Starterkarte zum Schluss mit 23 Stempelabdrücken aus den 23 Kirchengemeinden versehen, erhält der Teilnehmer am Zielort Jennelt eine ansprechende Teilnehmer-Urkunde. Zum Ausklang um 17 Uhr erwartet die Teilnehmer Live-Musik auf dem Jennelter Dorfplatz. Der Eintritt ist frei.

Organisiert wird diese Tour von der Touristik GmbH

Auf der Strecke geht es an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei

Krummhörn-Greetsiel in Zusammenarbeit mit den Krummhörner Kirchengemeinden, die auch gleichzeitig Gastgeber in den einzelnen Dör-

fern sind. Dort werden die Radfahrer mit Überraschungen und Leckereien „für Leib und Seele“ versorgt, wie es heißt. Selbst die E-Bike-Fahrer erhalten in einigen Kirchengemeinden wieder neuen Schwung per Ladestation.

„Durch das gute Zusammenspiel von Sport, Kultur, Natur und der herausragenden Zusammenarbeit der Kirchengemeinden und der Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel ist diese Veranstaltung etwas ganz Besonderes“, so Siek Postma, Mitorganisator der Krummhörner Kirchturm-Tour und Pastor der Kirchengemeinde Jennelt. Schirmherr der Kirchturm-Tour 2016 ist Frank Baumann, Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn.

➔ Weitere Informationen zur Krummhörner Kirchturm-Tour gibt es im Internet unter <http://go.zgo.de/154my>.



Die Krummhörner Kirchturm-Tour gibt es in diesem Jahr bereits zum vierten Mal. BILD: PRIVAT

KURZ NOTIERT

Schiefer Kirchturm

SUURHUSEN - Führungen in der Suurhuser Kirche mit dem schiefen Turm werden dienstags, mittwochs, freitags und sonntags von 10 bis 12 Uhr und von 15.30 bis 18 Uhr angeboten. Dann ist das Baudenkmal auch für alle Besucher geöffnet. Montags und donnerstags sind Besichtigungen nach telefonischer Vereinbarung unter 0 49 25 / 18 95 (Ailt Dirks) möglich.

Mühle geöffnet

RYSUM - Die dreistöckige Mühle im Krummhörner Runddorf Rysum ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. An Sonnabenden öffnet zusätzlich das Mühlencafé von 14 bis 18 Uhr, dann drehen sich auch die Mühlenflügel.

Lose für Zingelfest

RYSUM - Die Interessengemeinschaft Rysum veranstaltet am 6. August ihr traditionelles Zingelfest. Für die Tombola des Kinderfestes am Nachmittag werden bereits Lose angeboten. Der Vorverkauf findet beim Rysumer Bäcker Buchholz statt, teilt die Interessengemeinschaft mit.

DRK macht Pause

KRUMMHÖRN - Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Krummhörn, macht Sommerpause. Bis Ende August finden keine Tee- und Knobelnachmittage statt. Auch die Kleiderkammer in Jennelt, die ebenfalls vom DRK betreut wird, pausiert. Sie ist erst ab Montag wieder geöffnet. Ansprechpartnerinnen – auch für Kleiderspenden – sind Susanne Helmers (Telefon 0 49 23 / 99 07 33) und Janette de Vries (Telefon 0 49 23 / 16 98).

Kultur am Speicher

GREETSIEL - Der Kabarettist und Bänkelsänger Günter Gall ist heute in der Reihe „Kultur auf dem Kornspeicher“ ab 20 Uhr auf dem Kornspeicher der Mühle Schoof in Greetsiel zu Gast. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, später geht der Hut herum.

Anmeldung

Wer bei der Krummhörner Kirchturm-Tour mitfahren möchte, sollte sich anmelden. Bis zum 31. August ist eine Anmeldung per E-Mail an anmeldung@greetsiel.de möglich. Telefonisch können sich Interessierte unter der Nummer 0 49 23 / 91 61 53 anmelden.

CDU wird in Krummhörner Dörfern aktiv

KOMMUNEN Partei macht sich auch für einen mobilen Verwaltungsdienst stark

Damit will sie auch auf die Alterung der Gesellschaft reagieren. Die Christdemokraten setzen sogenannte Ortsbeauftragte ein.

KRUMMHÖRN / MÜ - Die Krummhörner CDU will die 19 Dörfer der Gemeinde stärken. Sie will den Bewohnern künftig unter anderem Anfahrtswege zum Rathaus in Pewsum ersparen. Die Partei setzt sich für einen regelmäßigen mobilen Dienst der Gemeindeverwaltung in den Ortschaften ein. Der Verwaltungsmitarbeiter könnte zum Beispiel Bürger beraten, Anregungen aufnehmen und kleinere Angelegenheiten vor Ort regeln.

Einen entsprechenden Antrag hat die CDU jetzt an die Gemeinde gerichtet, teilte der Gemeindeverbandschef und Fraktionsvorsitzende im

Gemeinderat, Hinrich Eilers, mit. „Wer Bürgernähe will, der soll sie auch praktizieren“, sagte er.

Nach seinen Angaben gibt es mobile Verwaltungssysteme in anderen Teilen Deutschland schon seit längerem. Einige Kommunen reagieren mit solchen Angeboten auf die Folgen des demografischen Wandels, mit denen auch die Krummhörn zu kämpfen hat. Das große Problem: Die Bevölkerung wird immer älter, viele Dörfer auf dem Land erleiden einen herben Einwohnerschwund. Vor allem junge Leute machen sich davon.

„Dabei sind unsere Dörfer so schön“, sagt Eilers. Das bestätigten immer auch wieder Leute, die neu hinzuziehen und einen anderen Blick darauf haben. Mit dem mobilen Verwaltungsdienst könnte auch ein Beitrag dazu geleistet werden, die Ortschaften wieder mit mehr Leben zu erfüllen.



CDU-Chef Hinrich Eilers nimmt die Dörfer stärker in den Blick. ARCHIVBILD: ORTGIES

Die Christdemokraten wollen auch selbst in den Dörfern aktiver werden. Sie haben jetzt eigene sogenannte Ortsbeauftragte benannt, die als Bindeglied zu den Bewohnern fungieren und auch Informationsabende organisieren sollen. Bei den Männern und Frauen handelt es sich nicht nur um CDU-Mitglieder. Auch Parteiloze seien

darunter, sagte Eilers der OZ. Bisher haben die Christdemokraten 15 solcher Ortsbeauftragten eingesetzt. Es sind Roelf Odens (für Manslagt und Visquard), Jacqueline Baumann (Pilsum), Martina Hilbig und Peter Eisenblätter (Eilsum und Jennelt), Horst Christel (Woltzeten und Groothusen), Rolf Steffens (Canum), Armin Tholen (Uttum), Hartmut Hamann (Freepsum und Kloster Sielmönken), Kathrin Haarstick (Rysum), André Kirbach (Hamswehrum), Stefan Thomas (Loquard), Hinrich Baalman und Siglinde Grüber (Greetsiel) sowie Wolfgang Skerhut und Hinrich Eilers (Hauen und Neu-Hauen).

Möglich sei dieses Projekt geworden, so Eilers, weil die CDU in den vergangenen 18 Monaten eine Mannschaft von 20 bis 25 aktiven Mitgliedern gewonnen habe. Die Zahl der Mitglieder sei ebenfalls gewachsen. Sie liege jetzt bei knapp 50.

JEDE MENGE RAUCH IN HINTE



Die Feuerwehr Hinte musste am Dienstagvormittag in die Kurt-Schumacher-Straße in Hinte ausrücken. Dort war es beim Anzünden eines Kohleofens zu einer starken Rauchentwicklung gekommen. Das Wohnhaus wurde gründlich gelüftet und der Schornstein des Ofens vorsichtshalber auf allen Etagen mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Nach einer dreiviertel Stunde konnte die Feuerwehr, die mit drei Fahrzeugen und 15 Ehrenamtlichen vor Ort war, die Einsatzstelle wieder verlassen. Die Polizei war ebenfalls mit einem Fahrzeug vor Ort.

BILD: PRIVAT